

'Anders als Du' Migranten-Kindertheater
von Kindertheater Frankfurt am Main e.V. und Meryem Tinc
ISBN: 978-3-924205-91-1, Frankfurt 2015

Personen:

Ober-Zwerg

Schneewittchen

Aliud, Migrantenkind

Geheimagent

Ablauf: Die Handlung spielt vor dem Zwergenhaus im Wald.

Es ist gegen Abend, im Wald kehrt Ruhe ein, die Zwerge sind von der Arbeit zurück, aus dem Berg, wo sie Bergkristall gewinnen, um kleine Spiegel daraus zu machen, die sie auf dem Markt verkaufen. Unterwegs haben sie noch Pilze gesammelt für die Pilzsuppe zum Abendessen.

- 1. Szene: Das Zwergenhaus im Wald**
- 2. Szene: Der Geheimagent taucht auf!**
- 3. Szene: Schneewittchen wird gefangen**

1. Szene: Das Zwergenhaus im Wald

Ober-Zwerg: (Kommt aus dem Haus, hat einige kleine Spiegel dabei, die er ablegt, reckt dann die Arme hoch, gähnt) Hallo Ihr Zwerge, ich bin der Ober-Zwerg und bestimme, was im Zwergenhaus geschieht. Wir haben gerade zusammen die Suppe gegessen, von den Pilzen, die meine Zwerge im Wald gesammelt haben. Hm, eine gute Pilzsuppe, kennt ihr das?

Jetzt wird aufgeräumt, Geschirr gespült und dann ab ins Zwergenbett. Morgen gehen die Zwerge wieder in den Berg, um das Bergkristall zu holen. Damit machen wir Spiegel, die wir auf dem Markt verkaufen. Es ist schön im Zwergenhaus, hier herrscht Ruhe und Frieden und vor allem Ordnung und Sauberkeit. Deswegen singen wir jetzt das Lied vom Zwergenhaus.

I. Lied vom Zwergenhaus

1. Im Zwergenhaus, im Zwergenhaus,
Sieht alles nett und reinlich aus,
Mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, Tipp, Tipp

2. Im Zwergenhaus, im Zwergenhaus,
Stehn alle Betten gerade raus,
Mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, Tipp, Tipp

3. Im Zwergenhaus, im Zwergenhaus,
Sehn alle Teller sauber aus,
Mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, Tipp, Tipp

4. Im Zwergenhaus, im Zwergenhaus,
Sehn alle Gläser blinkend aus,

Mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, mit nem Tipp, Tipp, Tipp, Tipp, Tipp

Melodie: (siehe youtube)

Ein Vogel wollte Hochzeit machen in dem grünen Walde.
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalalala!

(Plötzlich Geschrei hinten im Wald, Schneewittchen kommt durch das Gebüsch, ist ganz zerzaust, hat einen großen Spiegel dabei, in den Sie immer wieder schaut)

Schneewittchen: (schaut im Spiegel) Oh, wie seh ich aus, ganz zerzaust, ich bin Schneewittchen, die Schönste im ganzen Land. Aber jetzt seh ich ganz schlimm aus.

Ober-Zwerg: Hallo, ich bin der Ober-Zwerg hier vom Zwergenhaus. Und wer bist du?

Schneewittchen: Ich bin doch Schneewittchen, jeder kennt mich.

Ober-Zwerg: Schneewittchen soll doch so schön sein, aber danach siehst du gar nicht aus.

Schneewittchen: Ach, ich bin weggelaufen, von meiner bösen Stiefmutter, ich habe es nicht mehr ausgehalten. Bin einfach durch den Wald gelaufen, immer gelaufen. Jetzt bin ich müde und habe Hunger. Gibt es in diesem schönen Haus ein gutes Essen und ein Bett zum Schlafen???

Ober-Zwerg: Wir sind kein Hotel und nehmen keine Fremden auf. Die machen nur Durcheinander und essen uns alles weg.

Schneewittchen: Aber ich bin doch Schneewittchen, jeder kennt mich. Warte, wenn ich mich frisch gemacht habe, dann bin ich wieder die Schönste im ganzen Land. (Sie hält den Spiegel vor, betrachtet sich, lächelt, macht ein liebes Gesicht)

Ober-Zwerg: darf ich auch mal in den Spiegel schauen, was sieht man da?

Schneewittchen: (Schneewittchen gibt ihm den Spiegel) Schau mal in dein schreckliches Gesicht, du Ober-Zwerg. Du mußt doch Angst vor dir selber haben. Jetzt singen wir das Lied vom Spieglein, vielleicht ändert sich dann sein Gesicht.

II. Lied vom Spieglein

1. Spieglein, Spieglein, du zeigst alles,
In Gesichtern und in Herzen,
Das macht traurig,
Das tut weh,
Wenn wir böse Menschen sehn!

2. Spieglein, Spieglein, du zeigst alles,
In Gesichtern und in Herzen,
Das macht glücklich,
Das ist schön
Wenn wir liebe Menschen sehn!

Melodie: (siehe youtube)

Taler, Taler, du mußt wandern,
Von dem einen zu dem andern,
das ist herrlich,
das ist schön,
Taler, laß dich nur nicht sehn.

Ober-Zwerg: (schaut in den Spiegel) Ja, tatsächlich, meine Gesicht sieht furchtbar aus. (fängt an sein Gesicht zu verändern, wird jetzt nett und freundlich)

Schneewittchen: So, jetzt sieht man in dein Herz, das ist nett und freundlich und voller Mitleid und

Hilfsbereitschaft für andere Menschen, vor allem wenn sie in Not sind.

Ober-Zwerg: Tatsächlich, mein Herz ist voller Liebe. Ja, ich will helfen. Ach Schneewittchen, du sollst bei uns bleiben im Zwergenhaus.

Schneewittchen: Aber habt ihr denn einen Teller und einen Löffel für mich?

Ober-Zwerg: Ach, da müssen eben zwei Zwerge aus einem Teller und mit einem Löffel essen.

Schneewittchen: Und ein Glas zum Trinken?

Ober-Zwerg: Ach, da müssen eben zwei Zwerge aus einem Glas trinken.

Schneewittchen: Und ein Bett für mich?

Ober-Zwerg: Ach, da müssen eben zwei Zwerge in einem Bett schlafen!

Schneewittchen: Jetzt bin ich glücklich, dass ich ein neues Heim bei den Zwergen gefunden habe. Deswegen sage ich nun für alle Zwerge, die schlafen gehen, das Zwergen-Schlaflied auf:

III. Zwergen-Schlaflied

(Vortrag auch als Gedicht)

Ruhe dich aus mein Zwerg,
Du hast heute so viel gesehn.
Wenn deine Augen müde sind,
Im Schlaf wird alles vergehn.

Ruhe dich aus mein Zwerg,
Der Tag war so bunt.
Woanders der Morgen beginnt,
Denn die Erde ist rund.

Ruhe dich aus mein Zwerg
Von dem, was du erlebt.
Des Lebens schönstes Bild
Wird aus Erinnerung gewebt.

Ruhe dich aus mein Zwerg;
Der Mondschein leuchtet herein.
Die Bäume so stille sind;
Mein Zwerg nun schlafe bald ein.

(beide gehen ab ins Zwergenhaus. Kurze Pause)

2. Szene: Der Geheimagent taucht auf!

(Der Geheimagent erscheint mit einer Lupe, er sucht etwas, tut sehr geheimnisvoll)

Geheimagent: Pst, ich bin der Geheimagent, ich suche etwas, aber das ist geheim. Oder will jemand wissen, was ich suche? - Ich suche ein Kind, das einfach von zu Hause weggelaufen ist. Das geht ja nicht, Kinder dürfen nicht einfach weglaufen.

(Im Hintergrund schleppt sich jemand heran, es ist Aliud)

Aliud: (zeigt nach vorne, tut erfreut) Dort, dort, Haus!

Geheimagent: Wer bist Du?

Aliud: Ich sein Aliud. Ich flüchten, ich kommen von dort, sehr weit!

Geheimagent: Aliud, komischer Name, Aber was redest du so komisch. Ich sein Aliud - **ich bin Aliud!**

Aliud: Ich lernen Web-Deutsch in Internet, ganz einfach, man nur brauchen lernen Wort und Wort und hintereinander stellen, keine Grammatik lernen.

Geheimagent: Aber das geht doch nicht, wenn das so einfach ist, dann brauchen wir keine Deutsch Kurse mehr und keine Lehrbücher zum Deutsch lernen.

Aliud: Dort in meine Land, alle lernen Web-Deutsch, wollen kommen nach Deutschland. Hier keine Krieg geben, viele gute Mensch, helfen Flüchtling.

Geheimagent: Schluss, ich muss weiter suchen. Wenn jemand ein Kind sieht, das von zu Hause weggelaufen ist, dann sofort melden.

(Geht ab. Aliud geht zum Haus.)

Aliud: (ruft laut) Hallo, sein jemand in Haus???

Ober-Zwerg: (etwas verschlafen) Was soll denn das, wer schreit hier herum. Im Zwergenhaus herrscht Ruhe. Alle wollen schlafen.

Aliud: Du Zwerg, du helfen. Ich sein Aliud. Ich suchen Haus und Bett und haben Hunger.

Ober-Zwerg: Ich bin der Ober-Zwerg und bestimme hier. Und du bist wohl ein Flüchtling. Da laufen viele herum und suchen ein Haus und wollen essen. Am Ende haben wir selber nichts mehr. Nein, nein, nicht bei uns. Dann redet der so komisch.

Aliud: (jammernd) Helfen, ich haben Hunger, große Hunger ...

(Jetzt kommt auch Schneewittchen, die den Lärm gehört hat.)

Schneewittchen: Aber was schreit ihr hier herum, alle Zwerge werden noch wach.

Aliud: (erfreut) Du sein Schneewittchen, ich lesen schöne Märchen in meine Land: Märchen von Schneewittchen. Ich sein glücklich. Schneewittchen sein gute Mensch, werden helfen.

Ober-Zwerg: Schneewittchen wird dir gar nicht helfen, so wie du aussiehst. Dann musst du erst einmal richtig Deutsch lernen.

Aliud: Ich sprechen Web-Deutsch, lernen in Internet. Ganz einfach. Ganze Welt können lernen Web-Deutsch, und kommen nach Deutschland, dann alle können sprechen und verstehen.

Schneewittchen: Aber Ober-Zwerg, Aliud hat recht, man versteht ihn doch. Und er braucht Hilfe.

Aliud: Danke Schneewittchen. Wir jetzt singen Lied von Flucht:

IV. Lied von der Flucht

1. Wir sind durch Länder gegangen,
Verlassen der Heimat Not,
Geflüchtet mit Gram auf den Wangen,
Mit Angst vor Bomben und Tod.

2. Wir suchen Plätze zum Schlafen
und Frieden im neuen Land,
Dazu noch die Speise im Magen
Und Geld aus helfender Hand.

3. Die Welt ist Heimat für Viele,
Von Grenzen und Zaun kein Wort,
Das machen wir alle zum Ziele,
Die Grenzen sollen nun fort!

Melodie: (siehe in youtube)

Wir sind durch Deutschland gefahren

Vom Meer bis zum Alpenschnee

Wir haben noch Wind in den Haaren

Den Wind von Bergen und Seen!

Ober-Zwerg: Die Flüchtlinge müssen ins Lager. Dort wird überprüft, ob sie bleiben dürfen.

Aliud: Ich nicht wollen in Lager. Meine Mutter sterben in Meer. Ich suchen liebe Familie.

Schneewittchen: Aber Ober-Zwerg, der Aliud ist doch ganz allein. Da müssen wir helfen.

(holt den Spiegel). Schau in den Spiegel, schau dein Gesicht, wie böse das ist. Schau genauer hin, dann siehst du in dein Herz, dort ist Liebe und Freundschaft. Jetzt singen wir das Lied vom Spieglein:

II. Lied vom Spieglein

1. Spieglein, Spieglein, du zeigst alles,
In Gesichtern und in Herzen,
Das macht traurig,
Das tut weh,
Wenn wir böse Menschen sehn!

2. Spieglein, Spieglein, du zeigst alles,
In Gesichtern und in Herzen,
Das macht glücklich,
Das ist schön
Wenn wir liebe Menschen sehn!

Melodie: (siehe youtube)

Taler, Taler, du mußt wandern,
Von dem einen zu dem andern,
das ist herrlich,
das ist schön,
Taler, laß dich nur nicht sehn.

Ober-Zwerg: (verändert sein Gesicht, seufzt) Na, meinerwegen, soll er bleiben. Aber er muss im Wald arbeiten und Pilze sammeln.

Schneewittchen: Aber habt ihr noch einen Teller und einen Löffel für Aliud?

Ober-Zwerg: Ach, da müssen eben drei Zwerge aus einem Teller und mit einem Löffel essen.

Schneewittchen: Und noch ein Glas zum Trinken?

Ober-Zwerg: Ach, da müssen eben drei Zwerge aus einem Glas trinken.

Schneewittchen: Und noch ein Bett für Aliud?

Ober-Zwerg: Ach, da müssen eben drei Zwerge in einem Bett schlafen!

Aliu: Ich sein glücklich, weil finden Haus und Schneewittchen.

(Alle gehn ab. Kurze Pause)

3. Szene: Schneewittchen wird gefangen

(Der Geheimagent erscheint wieder mit einer Lupe, sucht herum)

Geheimagent: Ich habe Stimmen gehört. Da war eine helle Stimme. War das Schneewittchen?

Warum hat mich niemand gerufen. Alle Leute müssen dem Geheimagenten melden, wenn sie etwas Verdächtiges sehen. Dort ist das Zwergenhaus. Das muss ich jetzt überprüfen.

(geht zum Haus, ruft) Alle rauskommen, zur Kontrolle. Hier ist der Geheimagent.

Aliud: (etwas verschlafen) Hallo, wir uns kennen. Ich sein Aliud.

Geheimagent: (etwas geringschätzig) Der wieder, der Flüchtling. Der wohnt jetzt auch im Zwergenhaus. Wer weiß, wer sonst noch drin ist. Jetzt muss ich alle überprüfen. Fangen wir mit dem an: Du Aliud, zeig mir deinen Pass!

Aliud: Ich haben verloren in Meer.

Geheimagent: Aha, ohne Pass, das ist illegal, da muss ich dich mitnehmen.

(Schneewittchen kommt, weil sie den Lärm gehört hat).

Schneewittchen: (auf den Geheimagenten zeigend) Wer ist denn das, noch jemand, der im Zwergenhaus wohnen will?

Geheimagent: (triumphierend) Endlich habe ich sie gefunden, das ist doch Schneewittchen. Jeder kennt Schneewittchen. Jetzt kann ich meinen Auftrag erfüllen.

Schneewittchen: Welchen Auftrag??

Geheimagent: Ich bin der Geheimagent und soll dich zu deiner Stiefmutter zurückbringen.

Schneewittchen: (schreit) Nein, nein, ich will nicht zu meiner Stiefmutter zurück.

(Ober-Zwerg erscheint)

Ober-Zwerg: Was ist den schon wieder los. Gibt es denn keine Ruhe im Wald?

Geheimagent: Ich bin der Geheimagent, und muss diese beiden Personen mitnehmen.

(Lässt Schneewittchen und Aliud auf eine Bank oder zwei Stühle sitzen und umwickelt sie symbolisch mit einer Leine)

Ober-Zwerg: Ich bin hier der Ober-Zwerg und verantwortlich für das Zwergenhaus und alle Bewohner. Hier wird niemand mitgenommen.

Geheimagent: (hüpft vor Freude) Jetzt hab ich sie, wenn ich zurückkomme, werde ich gelobt und bestimmt zum Ober-Geheimagenten ernannt. So jetzt singen wir das Lied vom Geheim-Agenten:

V. Lied vom Geheimagenten

Ein Menschlein steht im Walde
ganz still und stumm,
es hat von dem Geheimdienst
ein Mäntlein um.
Sagt, wer mag das Menschlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem streng geheimen Mäntlein?

Das Menschlein steht im Walde
gar streng geheim,
und hat auf seinem Haupte
schwarz Käpplein klein.
Sagt, wer mag das Menschlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem streng geheimen Käppelein?

Melodie: (siehe in youtube)

Ein Männlein steht im Walde
ganz still und stumm,
es hat vor lauter Purpur
ein Mäntlein um.
Sagt, wer mag das Männlein sein,

das da steht im Wald allein
mit purpur roten Mäntelein?

Ober-Zwerg: (holt den Spiegel) Geheimagent, du bist wirklich böse und sollst in den Spiegel schauen, ob es da im Innern noch einen besseren Menschen gibt. (Gibt ihm den Spiegel.)

Geheimagent: (skeptisch, schaut in den Spiegel) Ich sehe einen Geheimagenten, sonst niemand!

Ober-Zwerg: Ein schwieriger Fall, ich glaube wir brauchen noch mehr Spiegel, und alle Kinder müssen mithelfen, damit der Geheimagent in sein Herz schauen kann. Dort ist bestimmt noch ein besserer Mensch. Wir werden jetzt die Spiegel aus dem Zwergenhaus an die Kinder verteilen, damit alle den Geheimagenten im Spiegel sehen können. Schneewittchen und Aliud müssen mithelfen. (Er bindet sie los. Dann werden kleine Spiegel verteilt. Alle singen das Lied vom Spieglein)

II. Lied vom Spieglein

1. Spieglein, Spieglein, du zeigst alles,
In Gesichtern und in Herzen,
Das macht traurig,
Das tut weh,
Wenn wir böse Menschen sehn!

2. Spieglein, Spieglein, du zeigst alles,
In Gesichtern und in Herzen,
Das macht glücklich,
Das ist schön
Wenn wir liebe Menschen sehn!

Melodie: (siehe youtube)

Taler, Taler, du mußt wandern,
Von dem einen zu dem andern,
das ist herrlich,
das ist schön,
Taler, laß dich nur nicht sehn.

Geheimagent: Was ist das, jetzt sehe ich überall die Spiegel, mein Gesicht, meine Augen, meine Nase, meine Ohren und immer tiefer sehe ich, in mein Herz, in meine Gefühle. Im meinem Innern bin ich doch wie alle Menschen. Dort gibt es auch Liebe und Freundschaft. Ach, jetzt bin ich glücklich und kann mich mit allen freuen.

Ober-Zwerg: Und damit wir uns alle zusammen freuen können, singen wir jetzt den Kanon:

**Froh zu sein bedarf es wenig
und wer froh ist, ist ein König!**

(Kanon kann mehrstimmig mit den Kindern gesungen werden, immer wieder, bis zum Ende)

Ende